

Das Kurzstreckenflugzeug VFW 614

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel startet mit dieser Auflage den Versuch zu einer weiteren Attraktivierung längere Geschichten und Begebenheiten seiner Mitglieder und Freunde, in Fortsetzungen in Fortsetzungen in der Zeitung des Bürgervereins zu veröffentlichen. Wir wollen starten mit einem Bericht unseres Mitgliedes Rolf C. Spitra, der zum „Freundeskreis VFW 614“ gehört, über das erste serienmäßig hergestellte Verkehrsflugzeug nach der Aufhebung des Produktionsverbots nach dem 2. Weltkrieg. Der Abdruck ist genehmigt vom Freundeskreis VFW 614.

Die Luftfahrtattraktion am Bremer Flughafen

Der Flughafen Bremen hat seit heute acht Jahren ein bremisches Flugzeug als Dauerleihgabe von Airbus Deutschland GmbH erhalten. Diese Maschine stellt als Exponat die Leistungsfähigkeit der bremischen Luftfahrtindustrie nachdem Zweiten Weltkrieg dar und schließt symbolisch die lange Reihe der bremischen Zivilflugzeugprojekte ab, die bereits 1924 mit der Gründung der Firma Focke-Wulf Flugzeugwerke begann. Im Rahmen der Ausstellung „Bremenhalle“, Galerie der Luft- und Raumfahrt soll das Flugzeug weiterhin Besucherattraktion und Leistungssymbol der bremischen Luftfahrtindustrie sein. Im Januar 2002 wurde die VFW 614, Werk-Nr. G15, am Flughafen Bremen an ihren letzten und endgültigen Standort verlegt. Das Flugzeug wurde von zwei Autokränen vom Vorfeld des Flughafens auf die Besucherterrasse gehievt. Auf der Terrasse wird das Flugzeug neben der Bremerhalle, der Galerie der bremischen Luft- und Raumfahrt als Ausstellungsstück verbleiben. In Gesellschaft des Atlantikflugzeuges Junkers W 33 „Bremen“, dem ERNO-„Spacelab“ und Focke-Wulf „Stieglitz“ hat diese VFW 614 ihren Ehrenplatz erhalten und wird mit ihrer Anwesenheit symbolisch die lange Reihe der berühmten bremische3n Flugzeugprojekte abschließen.

Linieneinsatz und Erprobungsträger

Flughafenleitung und Werksleitung der Airbus Deutschland GmbH waren 2001 übereingekommen, der VFW 614 diesen Ehrenplatz an der Bremenhalle zu geben, nachdem das Entwicklungsprogramm eines fortschrittlichen Fly-By-Wire-Flugsteuerungs-Systems (EFCS = Electronic Flight Control System), für das die Maschine als Erprobungsträger in der Zeit von 1999 bis 2000 bei DaimlerChrysler Aerospace flog, abgeschlossen war. Zu diesem Zweck wurde die schon abgewrackte Maschine in Lemwerder ab 1994 wieder flugklar gemacht und bis 1998 umgerüstet. Ihr zweites Leben mit einem hochmodernen Flugsteuerungssystem hatte begonnen (siehe <http://www.vfw614.de/atd.html>). Ihr erstes Leben erlebte die G15 bei der Fluggesellschaft „Air Alsace2 in Colmar. Dort flog sie von September 1977 bis Februar 1980 ca. 2300 Stunden im Linieneinsatz. Nach Abbruch des VFW 614-Programms kaufte VFW-Fokker das Flugzeug vom Kunden zurück und stellte es nach Lemwerder.

Fortsetzung folgt....